

Entstanden in Zusammenarbeit mit der Insel Gruppe sowie weiteren Gesundheitsinstitutionen der Stadt und Region Bern

Bern

**SPITALAARBERG**  
INSELGRUPPE

**SPITALMÜNSINGEN**  
INSELGRUPPE

**SPITALRIGGISBERG**  
INSELGRUPPE

**SPITALTIEFENAU**  
INSELGRUPPE

*Notfallstationen:*

***Gut gerüstet für alles,  
von Schnittwunden bis  
zum Herzinfarkt***





## **Onkologie-Ambulatorium Spital Tiefenau**

# **Persönliche Begleitung und grosses Know-how**

**Persönliche Atmosphäre und medizinisches Wissen auf dem neuesten Stand – das Tiefenau-Spital in Bern bietet Patienten mit Krebs beides.**

Eine Krebsdiagnose stellt das Leben auf den Kopf; selbst wenn Krebs heute oft kein Todesurteil mehr ist, löst eine Diagnose Ängste und Verunsicherung aus. Umso wichtiger ist es, von Fachleuten begleitet zu werden, die nicht nur die beste Therapie kennen und durchführen können, sondern Patientinnen und Patienten auch verstehen und ihnen während der gesamten Therapie zur Seite stehen. Viele Krebspatienten fühlen sich wohler in einem kleinen, überblickbaren Spital. Ein Spital, wie es das Spital Tiefenau in Bern ist. Dank ausgewiesener Spezialistinnen und Spezialisten sowie enger Zusammenarbeit mit dem Insel-Spital bietet das Spital im Norden von Bern die ganze Breite an Diagnostik, Therapie und Pflege. Die Fachpersonen des Spitals Tiefenau wissen um die neuesten

Erkenntnisse der Krebsforschung und haben Zugriff auf modernste Diagnostik und Therapie. Davon profitieren die Patienten.

### **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Das onkologische Ambulatorium des Tiefenau-Spitals bietet Patienten regelmässige wöchentliche Sprechstunden an. Der Hausarzt oder die Hausärztin kann das Onkologie-Ambulatorium jederzeit kontaktieren. Besteht ein Verdacht auf Krebs, ist ein Termin für eine umfassende Diagnose innerhalb weniger Tage möglich. Wenn bereits eine Diagnose feststeht, kann kurzfristig ein Termin für die Therapie vereinbart werden. Am Tiefenau-Spital werden Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen mit Fachärzten aller betroffenen Disziplinen, Pflegepersonal und weiteren unterstützenden Angeboten vor Ort angeboten. So brauchen die Patienten nicht zwischen verschiedenen Praxen und Spitälern herumzureisen. Sie finden alles, was für eine

Krebstherapie erforderlich ist, an einem Ort, wo sie mit der Zeit auch alle ihre Ansprechpersonen kennen.

Die Krebs-Spezialisten stellen zunächst eine fundierte Diagnose und erarbeiten in Kooperation mit weiteren Fachexperten die erfolgversprechendste Therapie. Dabei ist ihnen das Tumor-Kolloquium ein wichtiges Hilfsmittel. Hier diskutieren Ärzte verschiedener Fachgebiete jeden Schritt in Diagnostik und Therapie. Wo nötig, wird Spezialwissen von Kollegen des Universitätsspitals herbeigezogen. So kommen Erfahrung und Wissen unterschiedlicher Disziplinen der Medizin und der Pflege zusammen, zum Wohle der Betroffenen. Das Tumor-Kolloquium spricht eine Empfehlung aus, die Entscheidung für eine Therapie wird jedoch stets von den betreuenden Krebs-Spezialisten und den Betroffenen gemeinsam festgelegt. Am Onkologie-Ambulatorium des Spitals Tiefenau können Krebstherapien bei Erwachsenen ambulant durchgeführt werden. Nur besonders seltene oder be-

sonders schwierige Therapien und für die ein stationärer Aufenthalt nötig ist, werden an das Inselspital überwiesen. Es besteht immer auch die Möglichkeit, Betroffene für eine kürzere oder längere Zeit im Spital Tiefenau stationär aufzunehmen. Dies kann etwa bei schweren Nebenwirkungen der Medikamente der Fall sein oder wenn die Versorgung zu Hause nicht sichergestellt ist. Überdies verfügt das Spital über einen Notfallbereich, der das ganze Jahr rund um die Uhr offen ist.

### Tipps für den Alltag

Mit den Nebenwirkungen einer Krebstherapie umzugehen, ist nicht immer einfach. Zwar mildern moderne Medi-

kamente die Begleiterscheinungen einer Krebstherapie ab, doch sind sie nach wie vor belastend. Übelkeit, Schleimhaut-Veränderungen, Haarausfall, Missempfindungen an Händen und Füßen oder lähmende Müdigkeit sind nur einige der Nebenwirkungen, die Krebskranke neben Unsicherheiten im psychischen und sozialen Bereich im Alltag bewältigen müssen.

Das onkologische Ambulatorium bietet Gewähr für eine sehr persönliche und menschliche Begleitung der Patienten. Das Pflegepersonal verbringt weit mehr Zeit mit den Betroffenen als es Ärzten möglich ist. Im überblickbaren Betrieb des Spitals Tiefenau und dem kleinen Team des onkologischen Ambulatoriums

ist es daher möglich, auch unter den Pflegenden feste Ansprechpersonen zu haben.

So erhalten Betroffene und ihre Angehörigen im Ambulatorium eine umfassende Beratung, wie sie mit den Nebenwirkungen und den Folgen der Krankheit im Alltag umgehen können. Mitunter sind dies Informationen, etwa darüber, wo Betroffene eine gute Perücke oder schöne Kopftücher erhalten. Oder wie sie der Müdigkeit entgegenwirken können. Die Fachleute können auch psychologische Unterstützung vermitteln, die hilft, mit der Krankheit und den Folgen der Therapie besser umzugehen. Nicht zuletzt wird die Nachsorge im gemeinsamen Gespräch festgelegt.

## Verfahren zur Krebs-Therapie

*Der Kampf gegen den Krebs hat in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht. Heute sind Krebsarten heilbar, die noch vor einigen Jahren ein Todesurteil bedeutet hätten. Zugleich sind die Therapien erträglicher geworden. Eine Krebstherapie wird heute für jede Patientin und jeden Patienten individuell erarbeitet. Das Ziel ist: eine möglichst gute Wirkung gegen die Krebszellen bei gleichzeitig möglichst geringen Nebenwirkungen.*

■ Die Chemotherapie ist eine der wichtigen Säulen der Krebstherapie. Die Medikamente greifen Zellen an, die sich schnell vermehren, weshalb z.B. bei einer Chemotherapie die Haare ausfallen. Ihr Vorteil ist, dass sie im gesamten Körper wirken, sodass sich verstreute Krebszellen (Metastasen) bekämpfen lassen. Die Nebenwirkungen lassen sich heute dank Begleitmedikamenten mildern. Eine Chemotherapie wird entweder über eine Infusion oder mittels Tabletten durchgeführt.

■ Eine sogenannte zielgerichtete Therapie (englisch: «targeted therapy») greift die Krebszellen punktgenau an ihrer Schwachstelle an. Um diese zu finden, werden die Tumorzellen oder das Blut molekulargenetisch untersucht. So lassen sich die Moleküle gezielt angreifen, welche für das Wachstum der Tumorzellen verantwortlich sind. Der Vorteil der zielgerichteten Therapie liegt darin, dass Krebszellen genauer bekämpft werden können, bei geringeren Nebenwirkungen. Vieles ist noch unerforscht, Fortschritte sind jedoch absehbar.

■ Zwar ist schon lange bekannt, dass das körpereigene Immunsystem in der Lage ist, Krebszellen zu bekämpfen. Doch erst seit wenigen Jahren kann dieses Wissen gezielt in der Therapie eingesetzt werden. Krebszellen schalten bisweilen die Abwehr des Immunsystems aus und entkommen so der Zerstörung. Die Immuntherapie verändert das Immunsystem so, dass es Krebszellen wiedererkennt und erfolgreich bekämpft. Bei gewissen Krebsarten wirkt die Immuntherapie sehr gut. Allerdings besteht das Risiko, dass sich das Immunsystem gegen gesunde Körperzellen richtet und dort Erkrankungen auslöst. Die Medizin setzt grosse Hoffnungen in die Immuntherapie, die noch am Anfang der Anwendung steht.

■ Weiter gehören die Operation und die Bestrahlung nach wie vor zum Standard-Repertoire in der Krebstherapie. Gerade bei Krebs im Anfangsstadium, wenn dieser noch keine Metastasen gebildet hat, reichen diese beiden Verfahren zur Heilung häufig aus. Oft werden aber Operation und Bestrahlung mit weiteren Therapieverfahren im Rahmen einer sogenannten «multimodalen Therapie» kombiniert.

### Die Auskunftspersonen



Angelika M. Jüngling  
Pflegeexpertin, MAS in oncological care  
Leiterin Onkologisches Ambulatorium



Dr. med. Attila Kollár  
Facharzt FMH für Medizinische Onkologie  
und für Allgemeine Innere Medizin  
Spitalfacharzt Onkologie Inselspital und  
Spital Tiefenau



Prof. Dr. med. Jörg Beyer  
Chefarzt Onkologie Inselspital und  
Spital Tiefenau

### Kontakt:

Spital Tiefenau, Insel Gruppe  
Onkologisches Ambulatorium  
Tiefenaustrasse 112, 3004 Bern  
Tel. 031 308 85 98  
onkologie@spitaltiefenau.ch